

Grund dafür in der europäischen Politik zu suchen, 1384 in der polnisch-ungarischen Thronfolgefrage, 1387 in der Spaltung der Kirche, im Schisma.

Im Winter 1386/87 hatte sich Erzbischof Pilgrim von Salzburg dem König genähert, um ihn für die Obedienz Clemens VII. zu gewinnen; während des Nürnberger Reichstages beglaubigte Wenzel am 25. Juni 1387 den Erzbischof zu den weiteren Verhandlungen mit Avignon¹⁾. Seit Anfang 1386 hatte man am französischen Königshof die Frage erwogen, ob und wie man Clemens mit Waffengewalt nach Rom zurückführen könne; das Ergebnis war im Frühjahr 1387 eine politische Annäherung Frankreichs an Mailand²⁾. Damit könnte es zusammenhängen, wenn König Wenzel am 20. August von Nürnberg aus eine Gesandtschaft, Herzog Przemyslaus von Teschen, Bischof Lamprecht von Bamberg und Herrn Kraft von Hohenlohe, bei Franz von Gonzaga, Herrn von Mantua beglaubigte³⁾. Die Lage Urbans VI. war um diese Zeit alles andere als günstig⁴⁾. Sollte damals Wenzel wirklich dem Gedanken nachgegangen sein, das Schisma als erster Herrscher der Christenheit durch einen Schiedsspruch zu beheben⁵⁾?

Seit der Krönung Sigmunds stand das Haus Karls IV. als Inhaber der Herrschermacht in Deutschland, in Böhmen und in Ungarn imponierend vor den Zeitgenossen. Fragen von Bedeutung, die den Einsatz des Königs verlangt hätten, bestanden in der Hauspolitik nicht mehr. Er konnte sich dem Reich zuwenden. Hier waren nun die beiden Probleme, unter deren Zeichen Wenzel die Herrschaft im Reich angetreten hatte, Befriedung des Reiches und Beseitigung des Schismas, nach zehnjähriger Regierung noch nicht gelöst. Er hat sich im Jahre 1387, das darf man nicht verkennen, redlich um beide bemüht; die Reichspolitik nahm einen

¹⁾ S. Steinherz (oben S. 164 Anm. 2) S. 37 Nr. 12. Dazu gehören nach H. Klein, in MÖIG. 48 (1934) S. 434—449, bes. 438—444 noch die Steinherzschen Nr. 7; 11; 17; 10; 12; 13.

²⁾ N. Valois, *La France et le grand schisme d'occident* 2 (1896), 135. B. Bess, *Frankreich und sein Papst 1378—1394* (Zs. f. Kirchengesch. 25, 1904) S. 65.

³⁾ J. Lechner, *Z. Gesch. König Wenzels bis 1387* (MÖG. EB. 6, 1901) S. 354 Nr. 7.

⁴⁾ Valois 2 S. 112ff., 145ff.

⁵⁾ Dienemann, *Romfahrtfrage* S. 112f. Die Schismapolitik König Wenzels 1387 bis 1391 bedarf einer neuen Untersuchung auf breitester Grundlage.